Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 351

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 23. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Deutschland.

□ **Berlin**, 21. Mai. Das Gespenst des Rohspiritusmonopols wird von der „Germania" schon in seiner ganzen Leibhaftigkeit zitirt. Sogar den Titel des Gesetzes kennt das Zentrumsblatt. Das Wort „Monopol" soll vermieden werden, und damit die Sache nicht gar zu aufregend wirke, soll das harmlose Wort „Branntweintaxe" gewählt werden. Wir möchten dazu Folgendes bemerken: Es ist auch uns zu Ohren gekommen, und wir haben dies jüngst angedeutet, daß ein Rohspiritusmonopol in der Möglichkeit liegt. Aber ob es wirklich kommt, darüber wissen diejenigen Herren nicht Bescheid, denen die Ausarbeitung eines Entwurfes obliegt. Der Reichskanzler bildet in der Steuerfrage sozusagen ein unbeschriebenes Blatt. Wir glauben nicht, daß er jenen Monopolplan zurückweisen würde, wenn er als durchgearbeitetes Projekt mit allen technischen Einzelheiten an ihn zurückkäme. Aber wir haben andererseits auch guten Grund, zu glauben, daß dem Reichskanzler eine andere Steuervorlage ebenso recht wäre. Voreingenommenheiten giebt es in dieser Sache nicht. Immerhin mögen die Interessenten sich auf eine veränderte Steuerform für den Branntwein vorbereiten. Daß den Konservativen ein Rohspiritusmonopol bestens gelegen käme, braucht man nicht erst zu sagen. — — Es ist die Ansicht vorhanden, daß der neue Reichstag schon zu einem Termine einberufen werden würde, an dem die Stichwahlen noch nicht erledigt sein würden. Nun dürfte diesmal die Zahl der Stichwahlen eine sehr große werden, sodaß die Beschlußfähigkeit des Reichstages bei einer so frühen Eröffnung zweifelhaft ist, aber auch die grundsätzliche Frage sich aufdrängt, ob denn die Eröffnung des Reichstages vor Beendigung der Stichwahlen überhaupt zulässig ist. Im letzten Hefte einer hier erscheinenden Wochenschrift beantwortet Dr. Morris de Jonge diese Frage aus zwei, uns durchaus zutreffend erscheinenden Gründen mit Nein. Erstens bilde die Stichwahl einen Theil der ohne sie nicht beendeten Wahl, sämmtliche Einzelwahlen aber werden als eine große Handlung des ganzen Volkes betrachtet. Vor der Erledigung der Stichwahlen ist daher der Reichstag, als Ganzes betrachtet, noch nicht gewählt sondern nur eine Reihe von einzelnen Reichstagsmitgliedern. (Dies sprachen auch die Abgg. Richter und Windthorst in der Geschäftsordnungsdebatte im Reichstage aus, der 1887 ebenfalls vor Beendigung der Stichwahlen eröffnet worden war.) Der zweite Grund des Herrn de Jonge stützt sich auf die Natur des Mandats als eines zweiseitigen Rechtsgeschäfts, das heißt, es ist dabei nicht nur die Wahl, sondern auch die Annahme der Wahl erforderlich. Diese Annahme braucht keineswegs „Zug um Zug" zu erfolgen, es ist vielmehr eine Ueberlegungsfrist von acht Tagen reichsrechtlich festgesetzt. Der Reichstag kann nicht vor Ende dieses Deliberationsrechts einberufen werden. Wir halten, wie gesagt, diese Ausführungen für durchaus zutreffend.

— Die Nordlandreise des Kaisers wird dem „Berl. Börs. Cour." zufolge nun doch erfolgen. Der Kaiser wird am 29. Juni auf dem Schiffe „Hohenzollern" die projektirte Seereise antreten. Die Reise wird bis zum 21. Juli sich erstrecken. Ob der Kaiser zum Nordkap geht oder in der Ostsee verbleibt, ist genauerer Bestimmung noch vorbehalten. Später beabsichtigt der Kaiser, eine Fahrt nach Schottland zu machen.

— Wie es heißt, werden für den Bereich der preußischen Militärverwaltung diejenigen Uebungen des Beurlaubtenstandes, welche in die Wahlzeit gefallen sein würden, nicht verschoben werden, sondern mit Rücksicht auf die bald darauf beginnende Erntezeit ganz ausfallen.

— Der „Reichsanz." theilt mit, daß der französische Botschafter Jules Herbette Berlin verlassen hat, um sich auf kurze Zeit nach Frankreich zu begeben. Man bringt die Reise mit der Affaire Baumbach in Verbindung.

— Die Zahl der Kandidaten der Freisinnigen Volkspartei, welche gute oder mittlere Aussicht haben, gewählt zu werden, ist der „Freis. Ztg." zufolge bereits auf 69 gestiegen. Dieselbe Kandidatenzahl beträgt bei der Freisinnigen Vereinigung gegenwärtig 23. Nicht einbegriffen sind in diese Rechnungen beiderseits die Zählkandidaturen.

— Als Kandidaten der freisinnigen Vereinigung sind neuerdings aufgestellt worden: Direktor Goldschmidt in Waldenburg (bisher Eberty), Geh. Kommerzienrath A. Frentzell (Berlin) in Rostock (bisher v. Bar), Stadtrath und Aeltester der Kaufmannschaft Heinrich Kochhann in Köthen (Anhalt 2) (bisher Oechelhäuser). Daß Prof. v. Bar nicht mehr kandidiren wolle, ist nicht zutreffend. Die Aufstellung desselben ist in einem anderen Wahlkreise beabsichtigt.

— Nach einem Telegramm der „Germania" haben die Vertrauensmänner des Zentrums für den Wahlkreis Grottkau-Falkenburg beschlossen, Herrn v. Schalscha nicht wieder als Kandidaten aufzustellen.

— Für den Wahlkreis Neuß-Grevenbroich ist Landrath v. Schorlemer, der älteste Sohn des Freiherrn v. Schorlemer-Alst, als Gegenkandidat des Zentrumskandidaten aufgestellt worden.

— Die „Köln. Volksztg." bezeichnet die Vorwürfe der „Allg. Ztg." gegen den Justizminister v. Schelling, weil er die Begnadigung des Redakteurs Oberwinder vom „Volk" befürwortet habe, als ungerecht. Herr v. Schelling habe mit der Sache nichts zu thun. Der Kaiser habe auf die Bitte eines seiner Adjutanten selbständig die Begnadigung verfügt.

„Dies, bemerkt das Blatt weiter, wissen wir ganz positiv. Uebrigens mag darauf hingewiesen werden, daß das „Volk" auch von der Kaiserin gelesen wird. Der Verfasser des betr. Artikels wird, wie ein Gerücht geht, in höheren Beamtenkreisen gesucht."

Diese Darstellung muß in dieser Form Zweifel hervorrufen. Es giebt einen festgeordneten Instanzenzug für Begnadigungen. Derartige Gesuche werden regelmäßig vom Zivilkabinet an den Justizminister abgegeben, und wir haben noch nie gehört, daß eine Bitte um Begnadigung bewilligt oder zurückgewiesen worden sei, bevor der Justizminister sich darüber geäußert hatte. Die betreffenden Schriftstücke aus dem Ministerium pflegen besonders sorgfältig und oft ziemlich umfangreich gehalten zu sein. Am Rechte der Krone, Begnadigungen zu verfügen, wird durch diese auf den Geschäftsgang bezüglichen Anordnungen allerdings materiell nichts geändert. Die Krone kann auch ohne Befragen des Ressortministers begnadigen, wie denn überhaupt jeder Verfügungsakt, der nicht an die Zustimmung der gesetzgebenden Faktoren gebunden ist, von der Krone als solcher erlassen werden darf. Aber es geschieht eben nicht. Sollte es gleichwohl im Falle Oberwinder geschehen sein, so wäre das als etwas Neues bemerkenswerth.

— Die „Frankf. Ztg." hatte die Frage aufgeworfen: „Ist es wahr, daß bei der Erstürmung von Hornkranz unter den Gefallenen sich 17 Frauen befinden, und ist es wahr, daß in dem amtlichen Berichte über das Gefecht Bedauern über dieses sehr auffällige Mißverhältniß zwischen todten bewaffneten Männern und wehrlosen Frauen ausgedrückt wird." Die „Nordd. Allg. Ztg." erwidert hierauf: „Wir sind in die Lage gesetzt, diese beiden Fragen mit „Nein" zu beantworten."

— Ueber die Währungsfrage veröffentlicht Prof. Dr. J. Lehr in München in dem soeben erschienenen neuen Bande der Braunschen „Vierteljahrsschrift für Volkswirthschaft, Politik und Kulturgeschichte" (Berlin, Verlag von F. A. Herbig) einen umfassenden Essay, den wir allen denjenigen, die sich über die in Betracht kommenden Verhältnisse zu unterrichten wünschen, dringend empfehlen können. Neben einer übersichtlichen Darstellung der Entwickelung des Münzwesens und der in Betracht kommenden Verhältnisse, werden die Fragen, ob Goldwährung oder Silberwährung oder Doppelwährung eingehend erörtert, u. a. die von den Agrariern erhobenen Klagen, daß in Folge der Entwerthung des Silbers die Silberwährungsländer das Getreide nach Deutschland billiger liefern könnten, daß in Folge dessen die Preise der landwirthschaftlichen Erzeugnisse gedrückt würden, und daß dadurch auch die Industrie mit leide, da sie weniger kaufkräftigen Abnehmern gegenüberstehe. Herr Professor Lehr weist die Grundlosigkeit dieser Behauptung, mit der die Agrarier ihre Agitation gegen die Goldwährung unterstützen, in durchschlagender Weise nach. Fast 90 Prozent der gesammten Getreideeinfuhr kommt aus Rumänien, Nordamerika, Rußland und Oesterreich-Ungarn. Rumänien aber hat keine Silberwährung, die seitherige Doppelwährung ist durch die Goldwährung ersetzt. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben gleichfalls keine Silber- sondern eine hinkende Währung; der geprägte Silberdollar und das Silberzertifikat gelten dort wie der Golddollar. Die Preise der Waaren werden durch diejenige des Silbers nicht mehr und nicht weniger beeinflußt, wie in Deutschland selbst. In Rußland besteht eine Papierwährung, desgleichen zur Zeit noch in Oesterreich. Ein weiteres Land, welches später voraussichtlich größere Mengen landwirthschaftlicher Erzeugnisse nach Europa bringen dürfte, Australien hat Goldwährung. „Man kann keineswegs sagen, führt Herr Lehr aus, die deutsche Landwirthschaft sei derjenigen Rußlands und Oesterreichs gegenüber deswegen im Nachtheil, weil wir die Goldwährung haben, diese Länder aber Silberwährung hätten. Nun sind allerdings die Preise der Brotfrüchte seit den 70er Jahren nicht gestiegen, sondern mit Schwankungen gesunken. Die Zölle haben demnach, wenigstens in positiver Beziehung nichts geholfen. So sucht man denn jetzt die Ursache in der Silberentwerthung, ohne jedoch hierfür einen anderen Beleg erbringen zu können, als die oben dargelegte allgemeine Deduktion. Doch müssen, da Silberländer mit Deutschland gar nicht konkurriren die Hauptursachen des Preisrückgangs (des Getreides) anderer Arten sein."

g. **Aus Schlesien,** 20. Mai. Für den Wahlkreis Schweidnitz-Striegau ist für die bevorstehende Reichstagswahl seitens der Konservativen der Fabrikbesitzer Seewald in Striegau als Kandidat aufgestellt worden.

Greifswald, 20. Mai. Anstatt des Grafen Behr, welcher eine Wiederwahl ablehnt, ist Landesökonomierath v. Loesewitz als freikonservativer Kandidat aufgestellt worden.

Aus Rostock, 20. Mai, berichtet man uns: Entgegen den Angaben anderer Blätter stellen wir fest, daß in Rostock ein Kampf zwischen den Liberalen nicht eintreten wird. Die Kandidatur von Bar würde nicht bekämpft worden sein, aber Herr von Bar hat selbst nicht wieder kandidiren wollen. Anders steht es in Parchim aus, wo Herrn Pachnicke ein sezessionistischer Kandidat, dem auch die Stimmen von rechts zufallen dürften, entgegengestellt werden wird. Die Kandidatur Pachnicke hat an Chancen gegen früher verloren. Im siebenten (dem Strelitzer) Wahlkreise besteht die Absicht bei einem Theile der Wähler, Eugen Richter aufzustellen. Als konservativer Kandidat will sich dort Graf Schwerin-Wolfshagen noch etwas mehr im Durchfallen üben.

Frankreich.

* **Paris,** 20. Mai. Der Kriegsminister hat dem in Verdun garnisonirenden ersten Jägerbataillon den Befehl ertheilt, bei der demnächst stattfindenden Exhumirung der bei Saint Privat gefallenen, in Saint Ail begrabenen deutschen Soldaten die militärischen Ehren zu leisten. Bei der Ceremonie werden auch die Spitzen des 6. Armeekorps vertreten sein.

Heute Vormittag erschoß ein hiesiger Weinwirth Namens Boupé seine Frau und zwei Kinder und verwundete ein drittes Kind und sich selbst lebensgefährlich. Als Motiv werden Spielverluste beim Totalisator angegeben.

In mehreren Gegenden Südfrankreichs sind die Feldfrüchte und Weinstöcke durch Hagelschlag vernichtet worden.

Die Ministerkrisis in Italien.

Die durch die Ablehnung des Justizbudgets und die Demissionirung des Kabinets Giolitti geschaffene Lage ist noch immer unverändert. Natürlich beschäftigen sich die Blätter eingehend mit der durch die Ablehnung des Justizbudgets geschaffenen Lage. Der „Messagero" schreibt, daß im Falle einer Demissionirung des ganzen Kabinets die Krisis darauf hinauslaufen würde, daß Giolitti den Auftrag zu einer Neubildung des Ministeriums erhielte. Der „Folchetto" bemerkt, daß man allgemein eine Demissionirung des gesammten Kabinets für beschlossene Sache hielte. Der „Popolo Romano" versichert, daß Giolitti nach der Sitzung des Ministerraths am Freitag Abend sich zum König begeben habe, um ihm mitzutheilen, daß das gesammte Kabinet zu demissioniren beschlossen habe. Der „Italie" zufolge hätte jedoch Giolitti die Absicht zu erkennen gegeben, seine Demission auch für den Fall aufrecht zu erhalten, daß der König ihn mit der Bildung eines neuen Kabinets beauftragen sollte. Giolitti solle bereits alle ihn persönlich angehenden Papiere aus dem Ministerium des Innern haben abholen lassen. Wie ferner verlautet, hätte Zanardelli, den Giolitti als seinen Nachfolger bezeichnet habe, formell erklärt, er denke gar nicht daran, im gegenwärtigen Augenblick die Verantwortlichkeit der Regierung zu übernehmen.

Ueber die Vorgänge in der Deputirtenkammer in den Tagen der Kabinetskrise wird gemeldet:

Rom, 20. Mai. [Deputirtenkammer.] Während der heutigen Sitzung ergriff der Minister des Auswärtigen, Brin, wiederholt das Wort, um festzustellen, daß, wenn auch die gegenwärtige Lage der Kammer und des Ministeriums für eine Aeußerung über die auswärtige Politik nicht günstig sei, es doch nicht weniger wahr sei, daß die äußere Politik des bisherigen Kabinets, nachdem dieselbe Politik von den früheren Kabineten befolgt worden sei, auch heute noch diejenige bilde, welcher die Mehrheit der Kammer zustimme. Der Minister fügte hinzu, daß das von Barzilai entwickelte Programm, welches den Bruch mit aller Welt bedeute, die beste Vertheidigungsrede zu Gunsten des Dreibundes sei, die man halten könne. Jedermann, mit Ausnahme von Barzilai, der sich damals in Triest aufgehalten habe, wisse, daß im Jahre 1881 die öffentliche Meinung der Regierung bis zu einem gewissen Grade die Richtung für ihre gegenwärtige Politik vorgezeichnet habe, ebenso wie später für die Erneuerung des Dreibundes. Es stehe jedem frei, nach seinem Belieben sich Bündniß-Systeme zu gestalten, namentlich dann, wenn man trotz aller Beweise von Sympathie und Wohlwollen, welche Italien fortwährend entgegengebracht würden, dabei beharre, überall nur Hinterhalte und Feinde zu sehen. Aber es sei augenscheinlich, daß das unvernünftigste aller Systeme dasjenige sei, bei welchem man selbst durch sein Verhalten den Abschluß von Bündnissen herbeiführe, um sich dann mit seinen eigenen Verbündeten auf schlechten Fuß zu stellen. Darauf theilte der Ministerpräsident Giolitti mit, daß das Kabinet in Folge des gestrigen Kammervotums über das Justizbudget dem Könige seine Demission überreicht und daß der König sich weitere Entschließungen vorbehalten habe. Die Minister würden zur Erledigung der laufenden Geschäfte vorläufig im Amte bleiben. Giolitti bittet die Kammer, im Interesse des ungestörten Fortganges der Verwaltungsgeschäfte die Berathung der einzelnen Budgets fortzusetzen und die Bewilligung derselben lediglich als administrative Maßnahme zu betrachten. Nach kurzer Debatte, an welcher sich die Deputirten Branca, Sonnino und Rudini betheiligten, genehmigte die Kammer mit sehr großer Majorität den Antrag Giolittis auf Fortsetzung der Budgetdebatte.

Der Senat beschloß auf Verlangen Giolittis, die Berathung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände zu suspendiren.

Rom, 21. Mai. Die Ministerkrisis ist noch nicht gelöst, von dem König sind im Laufe des Tages die Konferenzen mit politischen Persönlichkeiten fortgesetzt worden.

Militärisches.

Berlin, 20. Mai. Der Kaiser kündigte heute vor der Tauffeierlichkeit im Potsdamer Stadtschlosse dem Prinzen Friedrich Leopold an, daß er ihn zum Kommandeur des Regiments Garde du corps ernannt habe. Der bisherige Kommandeur Oberst und Flügeladjutant Frhr. von Bissing wurde mit der Führung der vierten Gardekavalleriebrigade beauftragt. Der Kommandeur des 1. Garde-Ulanen-Regiments Oberst Rabe von Pappenheim wurde mit der zweiten Kavallerie-Brigade beauftragt.

Lokales.

Posen, 23. Mai.

p. **Das Pfingstfest** brachte uns leider nicht eine allen Erwartungen und Hoffnungen entsprechende Witterung. Namentlich am ersten Feiertage blieb der Himmel grau und ließ keinen Sonnenstrahl durchdringen. Die Frühkonzerte waren denn auch nur mäßig besucht und ebenso blieben die weniger geschützten Gartenlokale während des ganzen Tages leer. Einigermaßen dürfte allerdings das herrliche Wetter des zweiten Festtages die Wirthe entschädigt haben, doch konzentrirte sich das Hauptinteresse des großen Publikums gestern bereits auf das diesjährige Pfingstschießen auf dem Städtchen, wo namentlich in den Nachmittagsstunden ein zeitweise beängstigendes Gedränge herrschte. Abgesehen von einigen Schlägereien sind die Festtage ruhig verlaufen. In Jersitz kam es am Sonntag zwischen Soldaten in einem Gartenlokal zu einer Prügelei, die jedoch von der Wirthshauspatrouille beigelegt werden konnte. In einem anderen Schanklokal waren die Ausschreitungen allerdings ärger, doch konnte der herbeigeholte Polizei-Kommissar die Ruhe allein wieder herstellen. Die Gäste hatten bei der Schlägerei Gläser und — last not least — ihre Messer gebraucht, sodaß verschiedene Betheiligte stark bluteten. Der Haupträdelsführer wurde verhaftet und die Uebrigen zur Bestrafung notirt. — Eine überraschende Entdeckung machte ein Rollkutscher, als er Abends nach seiner in der Jesuitenstraße belegenen Wohnung zurückkehrte. Unter seinem Bett lag nämlich ein Strolch, der durch das Fenster eingestiegen und bei seinem Einbruch jedenfalls durch die Heimkunft des Kutschers gestört worden war. Der Dieb wurde natürlich sogleich von der Polizei in Haft genommen.

p. **Durch Unvorsichtigkeit vergiftet.** Einer geringfügigen Unvorsichtigkeit ist am Sonnabend die 27jährige Tochter einer in der Friedrichstraße mit ihren beiden Kindern allein wohnenden Frau zum Opfer gefallen. Das junge Mädchen hatte am Morgen über Kopfschmerzen geklagt, worauf ihm der Bruder ein angeblich aus Antipyrin bestehendes Pulver zum Einnehmen gab. Nach dem Genuß desselben stellte sich bald eine derartige Müdigkeit ein, daß die Tochter sich zu Bett legen mußte und bis 2 Uhr Nachmittags in einen festen Schlaf verfiel. Als sie dann aufwachte, äußerte sie zur Mutter, daß ihr jetzt völlig wohl sei, doch stellten sich bereits gegen 5 Uhr krampfartige Erscheinungen ein, sodaß man zum Arzt schicken mußte. Den Bemühungen des Herrn Dr. Friedländer sowohl wie Dr. Fritsche gelang es jedoch nicht, das Mädchen am Leben zu erhalten. Gegen 9 Uhr trat der Tod nach langem, qualvollen Kampf ein. Wie die Untersuchung des Pulvers ergab, hat der Bruder sich in der Tüte vergriffen und statt Antipyrin ein Morphiumpulver gegeben.

* **Eine Alarmirung der Feuerwehr** erfolgte gestern Abend 9 Uhr nach dem Hause Wallischei Nr. 24. Daselbst war im zweiten Stockwerk eine Petroleum-Flurlampe beim Anzünden explodirt. Von Hausbewohnern wurde der kleine Brand sofort gelöscht und die Feuerwehr konnte sogleich wieder abrücken.

p. **Fuhrunfall.** Vor einem Wagen aus Rattaj, auf welchem sich außer dem Kutscher zwei Frauen mit einem dreijährigen Kinde befanden, wurde am Sonnabend in der Neuen Straße plötzlich das Pferd scheu und jagte nach dem Alten Markt, wo es jedoch zu Fall kam. Hierbei stürzte der Wagen um, sodaß die Insassen bis auf das Kind, welches unter eine Sitzbank fiel, auf das Pflaster geworfen wurden. Während die Uebrigen mit dem bloßen Schrecken davonkamen, schlug die eine Frau mit dem Kopf derartig auf einen Stein, daß sie aus einer tiefen Stirnwunde blutete. Nachdem sie verbunden war, konnte sie die Rückfahrt antreten.

Aus der Provinz Posen.

Schneidemühl, 22. Mai. [Selbstmord. Wahl. Kirchliches.] Vorgestern gegen Mittag verließ der bei dem hiesigen Eisenbahnbetriebsamt beschäftigte Zeichner Döring das Bureau und kehrte nicht wieder zurück. Als man nachforschte, vernahm man, daß sich derselbe in der Nähe der Laufbrücke in der Küddow ertränkt habe. Seine Leiche wurde bald aufgefunden. Das Motiv zur That sind zerrüttete Familienverhältnisse. — An Stelle des von hier nach Hirschberg versetzten Gymnasialdirektor Thalheim ist zum Repräsentanten der evangelischen Gemeinde Landgerichts-Präsident Lindner gewählt worden. — In den Sommermonaten fallen die Abendgottesdienste in der hiesigen evangelischen Kirche fort. Dafür werden aber Morgenandachten gehalten werden.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

△ **Gleiwitz,** 21. Mai. [Wolkenbruch.] Vorigen Freitag Nachmittag bald nach 4 Uhr entlud sich über unserer Stadt ein sehr schweres Gewitter, welches mit einem Wolkenbruch verbunden war, der etwa eine Stunde anhielt. Von allen Seiten wurden Polizei und Feuerwehr um Hilfe angegangen, da viele Keller unter Wasser standen, Höfe und Gärten überschwemmt waren zc. Im Theater und Konzerthause war das Maschinenhaus überschwemmt, sodaß die Maschine nicht in Gang gesetzt werden konnte, und der ganze große Theatersaal glich einem See. Bald traf aber die Nachricht ein, daß der Wolkenbruch oberhalb von Gleiwitz noch furchtbarer gewesen sei, und binnen kurzer Zeit stieg in der That die Ostroppka, ein Nebenflüßchen der Klodnitz, um etwa 2½ Meter, sodaß die ganze Niederung in Trynek, am alten Roßmarkte und in der Bahnhofstraße einem wüthenden Strom glich. Aus einer Selterwasserbude auf dem Roßmarkte, in der das Wasser 1 Meter hoch gestiegen war, wurde die Verkäuferin von einigen Männern gerettet. Als nach 6 Uhr Abends die Hüttenarbeiter aus der Arbeit kamen, war ihnen durch die Fluthen der Heimweg abgeschnitten. Gegen 6½ Uhr endlich begann das Wasser wieder zu fallen. In der Tryneker Dorfstraße hatte das Hochwasser Schlamm und Sand fußhoch abgelagert. Auf dem Volksfestplatze an der „Neuen Welt“ stehen Buden und Karroussels in decimeterhohem Schlamm und Sand. Eine Gärtnerei an der Krankenhausstraße gleicht einem Schlammfelde. In den Höfen und einer Anzahl Wohnungen in der Nicolaistraße hat die Fluth ebenfalls arge Verwüstungen angerichtet. Im Bürger-Hospital an der Trinitatiskirche sind Garten, Keller und Wohnung des Gemeindedieners Fuchs total verwüstet und hoch mit Schlamm bedeckt; die alten Hospitaliten konnten bei dem schnellen Steigen des Wassers nur mit größter Mühe nach der oberen Etage gebracht werden. Der Schaden ist ein sehr beträchtlicher und beläuft sich nach dem „Oberschl. Wand.“ bei Manchem auf mehr als tausend Mark. In der Kaserne wurden außerdem mehrere Soldaten und in Trynek ein Mädchen durch Blitzschlag betäubt.

g. **Aus Schlesien,** 20. Mai. [Bekämpfung der Pocken in Oberschlesien.] In mehreren Kreisen des Regierungsbezirks Oppeln sind die Pocken ausgebrochen, und in den Kreisen Pleß und Ratibor haben sie bereits epidemische Ausbreitung erlangt. Die Krankheit ist wahrscheinlich aus den Grenzbezirken von Russisch-Polen und Oesterreich-Ungarn eingeschleppt worden, zumal neuerdings Pockenerkrankungen unter den russisch-polnischen landwirthschaftlichen Arbeitern nicht nur im Regierungsbezirk Oppeln, sondern auch im Landkreise Frankfurt a. M. konstatirt worden sind. Daher ist seitens des Regierungs-Präsidenten von Oppeln angeordnet worden, daß ausländische Arbeiter, sofern sie nicht in den letzten Jahren nachweislich mit Erfolg geimpft wurden oder die echten Pocken bereits durchmachten unverzüglich geimpft werden. Vor der Annahme neuer ausländischer Arbeiter ist ein amtlicher Ausweis der Heimathsbehörde darüber zu verlangen, daß Pocken in dem Heimathsorte seit den letzten zwei Monaten nicht geherrscht haben. So lange die Impfung nicht mit Erfolg durchgeführt ist, haben die Arbeitgeber dem Gesundheitszustande der russisch-polnischen und österreichischen Arbeiter eine besondere Beachtung zu widmen und beim Auftreten verdächtiger Krankheitssymptome für die alsbaldige Herbeiziehung ärztlicher Hilfe und die vorläufige Isolirung der Erkrankten Sorge zu tragen. Daneben ist allgemein seitens der Behörden auf eine möglichst ausgedehnte Schutzimpfung der Bevölkerung hinzuwirken und das öffentliche Impfgeschäft mit thunlichster Beschleunigung durchzuführen, sowie die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, daß auch Erwachsenen in den öffentlichen Impfterminen die Gelegenheit zur unentgeltlichen Impfung geboten ist. Zu Nachimpfungen und zu den in den pockenbedrohten Kreisen anzusetzenden Impfterminen wird Lymphe ohne 14tägige Vorausbestellung vom 24. d. M. ab aus dem königl. Impfinstitut zu Oppeln abgegeben werden.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 20. Mai. Der Kaiser besichtigte heute früh 8 Uhr auf dem Bornstädter Felde das Garde-Jäger-Bataillon, das Lehr-Infanterie-Bataillon und die Unteroffizierschule. Nach der Besichtigung fand ein Gefechtsexerzieren im Feuer statt, an welchem 4 Schwadronen des Leib-Garde-Husaren-Regiments, welche alarmirt worden waren, theilnahmen. Ein Parademarsch schloß die Uebung. Hierauf setzte sich der Kaiser an die Spitze des Garde-Jäger-Bataillons und führte dasselbe nach der Stadt zurück, wo vor dem Stadtschlosse Parademarsch des Bataillons stattfand. Die Kaiserin hatte der Besichtigung auf dem Bornstädter Felde zu Pferde ebenfalls beigewohnt.

Potsdam, 22. Mai. Heute Vormittag fand das Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons statt. Um 11 Uhr war Gottesdienst im Freien, welchen Prediger Keßler abhielt. Der Gesang wurde von dem militärischen Kirchenchor der Garnisonkirche ausgeführt und von der Musikkapelle des 1. Garderegiments z. F. begleitet. An der Feier nahmen theil: der Kaiser und die Kaiserin, der Kronprinz und die vier älteren kaiserlichen Prinzen, der Prinz und die Prinzessin Friedrich Leopold, der Erbprinz von Meiningen, die anderen hier anwesenden Prinzen, die Generalität, sowie sämmtliche Militärbevollmächtigte der auswärtigen Staaten. Nach dem Gottesdienste fand Parademarsch statt. Hierauf begaben sich die Herrschaften nach den festlich geschmückten Kolonnaden, wo für die Mannschaften die Speisetafeln hergerichtet waren. Der Kaiser brachte einen Toast auf die Armee aus. Der General Edler v. d. Planitz erwiderte mit einem Hoch auf den Kaiser, in welches die Truppen begeistert einstimmten, während die gesammten Musikkorps „Heil Dir im Siegerkranz“ intonirten. — Nachmittags 1 Uhr fand im Muschelsaale des Neuen Palais eine Festtafel zu etwa 150 Gedecken statt.

Halle a. S., 20. Mai. Der Professor der Staatswissenschaften Dr. Eisenhart ist heute gestorben.

Lübeck, 22. Mai. Nach Meldungen aus Wiborg ist der Lübecker Dampfer „Louise“, Kapitän Bormeister, gestern Nachmittag im Bjorkesund auf Grund gestoßen und gesunken.

Leipzig, 20. Mai. Gestern wurden sieben wegen Hochverraths angeklagte Personen aus Duisburg hier eingeliefert. Der Prozeß vor dem Reichsgericht wird am 7. Juni beginnen und voraussichtlich drei Tage währen.

Bamberg, 22. Mai. Der Kommerzienrath Nathan Heßlein, Chef der Firma Hermann Heßlein in Bamberg, hat sich in Wien im Hotel Metropole das Leben genommen. Der Bruder des Selbstmörders und Theilhaber der Firma, Jakob Heßlein, wird vermißt.

Pest, 20. Mai. Die Unabhängigkeitspartei hat Justh zu ihrem Präsidenten gewählt und beschlossen, in kirchenpolitischen Fragen den bisher innegehabten Standpunkt festzuhalten. Der Antrag Eoetvoes, mit aller Kraft gegen die drohende Reaktion anzukämpfen, wurde verworfen.

Pest, 21. Mai. Die Enthüllung des Honved-Denkmals ist ohne jeden Zwischenfall programmäßig verlaufen. Zahlreiche Deputationen, darunter die des Abgeordnetenhauses unter Führung des Präsidenten Banfy, sowie viele Honveds vom Jahre 1848 nahmen an der Feierlichkeit Theil, zu welcher auch eine große Zuschauermenge herbeigeströmt war. Unter den vielen an dem Denkmal niedergelegten Kränzen befand sich auch ein solcher des Abgeordnetenhauses. Nach den Festreden wurden begeisterte Eljenrufe auf den König ausgebracht.

Paris, 20. Mai. Der Präsident Carnot, der sich in fortschreitender Genesung befindet, präsidirte heute einem Ministerrathe. Am Sonnabend Nachmittag empfing Carnot General Dodds und beglückwünschte denselben auf das Herzlichste zu seinen militärischen Erfolgen in Dahomey. Zu dem Empfange war Dodds in Zivilkleidung erschienen. — Die Anstifter der Ruhestörungen, welche Ende März in der Kirche in Saint-Denis stattfanden, wurden zu Gefängnißstrafen von 14 Tagen bis 3 Monaten verurtheilt. Unter den Verurtheilten befinden sich 4 Munizipalräthe. — Die Kommission der Deputirtenkammer gab die Ermächtigung zur gerichtlichen Verfolgung des Deputirten Baudin.

Paris, 20. Mai. [Deputirtenkammer.] Auf Antrag des Ministerpräsidenten Dupuy und trotz des lebhaften Einspruches Baudry d'Assons (Rechte), welcher Dupuy heftig angriff, beschloß die Kammer, sofort den Antrag auf Genehmigung zur gerichtlichen Verfolgung des Abgeordneten Baudin zu berathen. Der Justizminister befürwortete den Antrag und erklärte, es handele sich nur darum, zu prüfen, ob derselbe nicht einen willkürlichen Charakter trage. Mehrere Redner sprachen sich gegen die gerichtliche Verfolgung aus, da dieselbe einen politischen Charakter habe. Die Kammer ertheilte schließlich mit 276 gegen 194 Stimmen die Genehmigung zur gerichtlichen Verfolgung Baudins. Die nächste Sitzung findet Donnerstag statt.

Paris, 21. Mai. Nach einer Depesche aus Rio de Janeiro hat die dortige Kammer gestern einen Antrag angenommen, in welchem die Pacifikation der Provinz Rio Grande do Sul gefordert wird.

Paris, 22. Mai. Eine Depesche des Generalgouverneurs von Indo-China, de Lanessan, aus Hanoi, bestätigt, daß die Stellung der französischen Truppen auf der Insel Khone blokirt werde, aber ohne Erfolg angegriffen worden sei. Von den Offizieren sei Niemand gefallen; dagegen sei der Kommandant der französischen

4. Klasse 188. Königl. Preuß. Lotterie

Ziehung vom 20 Mai 1893 — 12. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

50 117 258 504 606 60 (3000) 735 918 46 82 **1**021 274 76 424 713 848 53 950 **2**021 149 496 504 7 41 73 (5000) 776 939 **3**084 139 364 84 439 542 608 38 843 929 52 **4**075 79 287 371 548 95 633 41 42 77 728 821 **5**037 238 464 74 500 756 92 810 12 75 939 79 **6**008 93 317 50 661 720 900 **7**002 14 127 61 (500) 267 410 (500) 54 59 66 94 638 823 960 **8**012 21 117 26 64 74 289 430 515 61 771 90 963 89 **9**125 424 522 651 770

10062 162 291 458 65 509 91 (1500) 783 802 44 **11**038 108 44 76 224 339 432 87 595 638 (500) 39 756 75 (300) 811 **12**036 52 73 181 395 464 (1500) 674 739 42 835 932 **13**145 325 30 81 (1500) 82 405 59 541 640 803 28 38 965 **14**104 337 545 700 1 913 65 **15**039 128 30 39 71 352 99 768 (3000) 803 91 902 **16**021 38 59 117 216 39 44 347 423 68 537 743 847 **17**021 37 462 514 88 601 742 **18**018 104 52 327 418 29 59 727 804 **19**292 757 824

20063 216 60 503 663 910 24 42 50 **21**030 144 50 70 312 469 70 509 671 716 823 75 937 **22**133 215 417 69 594 610 723 844 **23**017 138 370 546 636 66 962 **24**019 53 211 325 98 520 40 733 41 44 (300) 876 907 **25**066 67 69 81 96 215 88 (1500) 303 539 88 611 712 16 33 81 858 59 915 **26**154 222 48 54 65 332 416 76 608 43 (500) 772 936 **27**106 59 345 409 513 35 90 725 63 84 (300) 885 (3000) 976 (300) **28**294 302 859 945 **29**369 462 537 82 611 14 738 56 (300) 880 976

30341 65 777 830 45 58 985 92 **31**269 83 316 54 56 67 90 538 72 910 69 **32**411 78 611 37 738 78 84 806 919 **33**172 299 320 491 883 (1500) 921 43 52 (500) **34**045 92 119 59 244 300 (1500) 12 33 432 527 713 979 **35**013 96 237 (300) 385 827 934 74 **36**082 126 60 345 73 92 654 722 80 826 **37**045 133 473 (500) 611 99 763 97 817 **38**0 2 123 200 20 309 21 29 420 47 635 740 854 904 26 **39**088 357 400 90 516 46 938 (500)

40041 183 454 500 45 606 7 51 730 49 76 841 987 **41**029 37 172 244 410 36 66 599 642 733 (500) 890 **42**048 74 201 69 739 77 **43**103 90 223 32 478 728 89 835 37 92 952 (3000) **44**075 123 43 377 (3000) 453 74 721 53 97 897 957 **45**078 202 42 48 66 332 475 505 618 (1500) 60 802 940 **46**108 222 62 347 (1500) 500 26 651 65 94 753 90 839 945 90 **47**438 89 517 676 96 734 855 **48**017 95 134 46 285 375 405 43 549 (10 000) 62 605 83 700 71 965 **49**202 43 335 488 94 (3000) 731

50121 289 322 610 43 **51**069 172 274 90 302 53 436 997 **52**000 204 20 36 326 89 622 53 874 77 83 921 84 **53**089 100 27 219 336 569 87 662 67 82 816 64 905 24 38 51 **54**034 157 262 305 82 446 68 (3000) 69 537 88 677 723 60 826 54 82 98 **55**025 294 512 (500) 80 621 724 55 **56**021 93 241 438 64 609 92 745 (300) 69 904 **57**034 108 44 48 (500) 266 73 418 26 41 751 57 808 24 **58**318 42 78 (500) 91 458 703 928 86 **59**111 64 76 94 290 427 500 97 655 708 46 95 848 (300) 950 54

60677 702 43 949 **61**108 62 269 331 (3000) 513 606 35 722 822 44 (1500) **62**012 152 89 267 68 83 530 53 65 634 723 878 **63**017 137 43 390 406 45 53 69 580 602 727 79 850 **64**063 148 80 229 70 337 63 435 60 636 52 759 928 **65**017 126 338 602 29 706 844 983 **66**006 55 116 303 35 79 304 7 12 44 (3000) 63 439 66 520 47 643 761 844 966 **67**040 84 112 96 263 78 86 430 684 705 71 854 (300) 932 94 **68**036 158 93 243 487 (1500) 597 **69**165 99 209 36 319 81 (1500) 401 56 57 94 684

70009 143 660 730 921 64 **71**038 152 245 374 85 449 510 86 811 (300) 20 919 64 **72**092 209 32 539 87 97 724 **73**181 207 339 (500) 460 63 538 782 875 **74**012 34 94 370 413 568 87 (3000) 622 49 711 840 56 980 **75**072 108 243 469 561 645 756 (1500) 98 867 991 (1500) **76**089 91 107 9 44 258 337 468 511 634 (300) 92 **77**150 305 50 515 98 842 (500) **78**069 78 295 301 28 (300) 86 537 55 91 682 96 746 942 63 90 **79**202 7 11 386 544 684 (3000) 96 (500) 718 98 804 92

80014 76 295 454 (500) 517 75 762 947 65 **81**002 4 24 218 532 652 (500) 88 **82**098 103 33 274 87 (300) 405 526 (300) 80 837 46 73 965 **83**172 225 26 31 368 457 89 566 734 816 90 981 **84**020 61 116 (300) 80 260 309 57 86 564 683 708 803 22 (500) 63 **85**010 14 16 92 93 193 245 453 78 587 635 (1500) 722 62 71 (3000) 87 991 **86**016 115 18 85 267 446 522 38 729 32 **87**166 207 497 (3000) 575 803 20 33 929 60 **88**015 24 109 (300) 19 46 55 269 520 24 86 682 802 45 931 **89**212 20 81 92 474 94 520 607 42 49 52 54 (500) 792 822 81 912

90015 32 35 99 394 (300) 580 667 738 845 **91**013 164 202 20 344 479 569 692 776 891 951 59 89 **92**051 (500) 312 593 615 16 (1500) 740 803 93 **93**047 202 (3000) 54 358 70 85 525 47 706 866 976 86 88 **94**006 116 316 19 23 47 97 480 543 65 600 27 93 819 20 926 **95**137 257 376 (500) 422 (3000) 502 702 95 937 53 84 98 **96**074 302 44 52 415 602 705 79 **97**118 252 457 549 719 **98**141 424 36 515 32 79 632 709 24 63 983 **99**114 225 41 374 479 520 656 764 837 996 (300)

100026 47 180 88 322 93 438 68 600 84 771 853 58 **101**182 282 304 72 515 654 984 **102**023 193 263 (300) 303 54 419 550 (3000) 73 785 (1500) 95 842 89 **103**041 44 70 72 76 77 168 78 293 401 59 89 663 725 919 **104**033 178 224 51 310 (3000) 468 570 (300) 91 (500) 672 728 (150000) 61 975 **105**319 89 449 95 (500) 651 727 46 850 929 32 43 **106**004 101 28 42 216 472 81 649 77 744 56 (3000) 74 914 19 **107**178 407 38 531 36 680 927 55 **108**033 65 233 347 91 453 (300) 77 99 504 5 33 653 **109**052 106 69 72 495 531 642 43 89 764 864 927 44

110056 94 248 49 333 35 531 639 787 806 79 904 68 **111**225 (5000) 310 32 550 799 823 **112**060 222 931 49 93 **113**063 176 (300) 308 450 517 675 787 940 79 **114**076 161 74 80 337 371 (300) 813 (300) **115**076 (1500) 313 470 (1500) 71 (3000) 609 55 819 53 933 **116**066 201 455 532 53 79 615 58 727 58 813 **117**059 221 635 49 65 72 836 962 68 80 **118**102 (300) 87 277 312 485 745 809 969 (1500) **119**269 303 475 551 53 626 51 727 949

120104 202 (1500) 79 758 (300) 865 977 (300) **121**013 85 101 249 472 503 85 605 734 57 973 79 **122**073 209 415 18 98 715 (300) 48 861 961 **123**042 48 143 393 447 541 91 (1500) 757 952 **124**066 (1500) 149 388 449 707 **125**007 63 (500) 163 97 222 652 59 838 72 **126**053 137 77 217 81 384 437 537 96 986 908 **127**031 101 2 16 201 25 80 353 401 (1500) 58 73 510 46 757 801 **128**026 41 67 77 151 238 632 50 766 71 858 999 **129**079 98 318 411 520 688 777 803 (1500) 48 999

130037 52 342 403 9 (1500) 57 505 644 69 845 910 40 **131**080 86 96 215 308 54 401 88 619 84 760 848 55 90 **132**253 331 66 432 684 (1500) 741 89 (3000) 904 **133**027 40 104 7 333 524 652 933 47 **134**154 212 50 (15000) 319 24 39 597 (3000) 832 **135**106 (3000) 81 87 340 54 455 (1500) 922 52 **136**045 292 379 668 702 38 (1500) 68 915 **137**062 98 314 31 (3000) 512 60 607 787 879 **138**001 26 430 66 517 636 774 844 90 905 49 83 **139**000 240 325 38 744 51 (300) 67 838 (300) 40

140118 55 90 208 29 58 63 339 79 83 89 96 426 608 74 746 81 85 828 **141**006 80 115 306 (500) 28 67 481 637 79 **142**031 148 302 99 469 503 29 93 97 (500) 756 838 (500) 73 **143**198 330 86 415 548 623 84 725 39 825 68 **144**008 58 100 10 (300) 226 357 93 425 47 619 37 87 (3000) 727 31 860 909 97 **145**129 (500) 38 72 208 362 509 66 733 841 83 962 **146**116 237 302 (300) 43 77 440 94 595 670 (300) 714 53 901 52 (500) 81 97 **147**088 134 335 83 501 604 7 66 80 720 91 98 859 959 63 **148**046 112 13 89 96 (1500) 314 459 666 776 972 **149**084 88 199 (300) 230 62 84 516 652 768 97 (3000) 884

150105 50 423 89 97 606 720 829 74 79 **151**112 324 58 71 89 476 (1500) 676 750 56 891 979 **152**033 50 61 81 93 (1500) 238 51 326 564 712 78 838 81 (3000) **153**283 392 (3000) 453 543 64 647 814 **154**022 68 112 92 (1500) 212 469 823 909 30 32 56 **155**033 66 168 263 439 505 48 71 702 20 37 52 811 16 (300) **156**188 (500) 267 346 501 44 95 612 59 62 868 922 71 **157**043 57 224 97 350 413 79 500 70 632 746 840 948 **158**042 120 417 517 769 96 **159**002 257 570 623 862 909 82

160057 103 270 339 574 724 853 84 952 68 87 **161**330 555 732 67 **162**090 220 48 54 310 98 564 721 808 84 924 61 65 **163**062 85 216 762 72 **164**016 37 118 (1500) 234 83 319 435 511 32 64 747 **165**034 110 232 366 81 506 (1500) 79 627 767 95 887 **166**008 9 19 106 (300) 200 12 455 72 503 99 685 (1500) 743 811 66 71 **167**080 148 (300) 69 229 344 82 736 886 946 **168**108 66 93 399 609 54 994 **169**014 114 34 268 315 38 493 583 622 78 731 839 903

170067 231 (3000) 46 540 660 65 754 846 87 **171**022 (300) 269 306 438 506 714 96 805 **172**169 214 320 (300) 67 437 (1500) 640 46 47 762 (1500) 830 995 **173**149 99 216 20 301 98 410 613 730 865 988 (500) 94 **174**052 (500) 83 246 402 15 23 543 728 95 935 40 **175**018 67 208 360 554 74 (1500) 557 93 (300) 860 91 96 **176**058 99 251 80 81 377 579 777 827 **177**068 128 436 620 767 884 **178**016 49 127 88 283 376 81 662 714 955 **179**173 92 297 406 39 43 642 51 848 908 59

180179 (3000) 363 77 545 617 805 16 20 71 (10000) 912 (500) **181**162 260 62 90 341 48 485 94 501 (3000) 780 87 967 85 97 **182**006 37 95 163 235 62 571 601 73 78 818 87 901 65 **183**328 33 71 515 83 614 (500) 708 27 48 812 43 (1500) 51 930 **184**041 202 8 65 89 440 78 549 56 600 788 800 10 16 919 **185**283 465 (300) 521 753 86 807 36 37 932 44 63 **186**163 91 260 75 325 453 61 517 68 671 816 952 70 **187**051 140 405 60 504 656 834 901 **188**065 83 132 302 19 77 457 651 823 **189**186 211 58 345 59 423 60 67 688 786 818 912 18

Truppen, Kapitän Thoreux, in der Nähe von Khone gefangen genommen worden, werde aber respektvoll behandelt. Eine Truppenabtheilung sei in Stung-Tring angekommen, wo vollständige Ruhe herrsche.

Toulouse, 21. Mai. Der Ministerpräsident Dupuy traf heute Vormittag in Begleitung des Marineministers Rieunier und des Unterstaatssekretärs der Kolonien, Delcassé, zur Theilnahme an einem Turnerfeste hier ein und wurde von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Jedoch wurden bei dem Empfange auch vereinzelte Hochrufe auf den Deputirten Baudin, dessen gerichtliche Verfolgung die Kammer gestern zuzulassen beschlossen hat, hörbar.

Bei dem Empfange auf der Präfektur erwiderte der Ministerpräsident Dupuy auf die Beglückwünschung des spanischen Konsuls, Frankreich wünsche lebhaft, mit allen Nationen in guten Beziehungen zu leben.

Bei dem darauf stattfindenden Festmahl, welches die Munizipalität zu Ehren des Ministerpräsidenten Dupuy veranstaltete, brachte der Maire einen Toast auf Dupuy aus. Der Ministerpräsident antwortete in längerer Rede, in welcher er für die Einigkeit als Grundlage einer patriotischen Politik eintrat. Auf dem Felde des Wahlkampfes werde die Republik unterscheiden zwischen denjenigen, welche sie angegriffen und denjenigen, welche ihr jederzeit gedient hätten. Jeder Franzose wolle heute Republikaner sein, das sei, wie von mancher Seite versichert werde, auf die Rathschläge des Papstes zurückzuführen. Diese Rathschläge, welche in Rom aus dem erhabenen Gedanken der Herbeiführung eines friedlichen und versöhnlichen Zusammenlebens entsprungen seien, hätten eine überzeugende Gewalt, welche Niemand verkenne. Aber das komme hier nicht in Frage. Die Monarchisten müßten sich ohne Vorbehalt der Republik anschließen. Sein Programm sei eine Arbeitergesetzgebung, welche die Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit regeln solle, Steuerreformen, welche eine Vertheilung der Steuerlasten nach der Leistungsfähigkeit bezweckten und endlich ein Gesetz, welches die Beziehungen zwischen bürgerlichen und kirchlichen Gesellschaften regele. Dieses Programm werde er bei den nächsten Wahlen als Kandidat proklamiren und empfehle er allen Republikanern, dasselbe zu dem ihrigen zu machen. Dupuy schloß mit der Aufforderung, an dem Kabinet, welches unter so schwierigen Verhältnissen die Zügel der Regierung ergriffen habe, ebenso wie an der Zukunft des Vaterlandes nicht zu verzweifeln. (Lebhafter Beifall.)

Brüssel, 22. Mai. Heute wurde der internationale Kongreß der Grubenarbeiter in der Maison du Peuple eröffnet. Zum Vorsitzenden wurde der englische Delegirte für Northumberland Pickard gewählt; Deutschland war durch Schröder-Dortmund vertreten, Oesterreich durch Peter Cinger. Außerdem waren 38 englische Delegirte, darunter 6 Parlamentsmitglieder und etwa 15 französische Delegirte anwesend.

London, 20. Mai. Die „Times" meldet aus Rangoon: Nach einem hier eingegangenen Telegramm aus Bangkok herrscht unter den daselbst ansässigen Europäern große Beunruhigung. Die französischen Einwohner hätten vorgeschlagen, Bangkok in Blokadezustand zu versetzen, da die Chinesen, welche die Majorität der Bevölkerung ausmachten, mit einer Erhebung drohten. Die in Bangkok ansässigen Engländer verlangten die Entsendung eines Kriegsschiffes zum Schutze der Europäer.

London, 21. Mai. Heute Nachmittag fand im Hydepark eine große Kundgebung zu Gunsten der Homerule-Bill statt als Erwiderung auf die von den Ulster-Delegirten am 22. April in der Albert-Hall veranstaltete Demonstration gegen die Homerule-Bill. Etwa 50 000 Personen, zumeist Kleinbürger, zogen in Prozession am Themsequai mit Fahnen und Musik bis zum Hydepark, in welchem 13 Tribünen errichtet waren, von denen irländische Deputirte, Mitglieder der Grafschaftsräthe und Arbeiterführer Reden hielten. Es wurde eine Resolution angenommen, welche alle Theilnehmer an der Prozession auffordert, Gladstone in der Durchführung des Werkes, dem Streit zwischen den Völkern Englands und Irlands ein Ziel zu setzen, zu unterstützen und die die Obstruktion der Konservativen tadelt und für den Fall, daß diese Obstruktion durch das Oberhaus fortgeführt werden sollte, mit Befriedigung Akt nimmt von einem zwischen der Macht des Volkes und der Kammer der erblichen Gesetzgeber entstehenden Konflikte. Die Versammlung ging in vollkommener Ordnung auseinander.

Christiania, 21. Mai. Durch einen Erdrutsch sind gestern bei Vardalen 40 an einem Kanal gelegene Gehöfte verwüstet worden, ca. 100 Menschen sollen ihr Leben eingebüßt haben. Der angerichtete Schaden wird auf eine Millionen Kronen geschätzt.

Washington, 19. Mai. Nach halbamtlichen Meldungen, die bei dem Departement des Auswärtigen aus Nicaragua eingegangen sind, ist es zwischen der Regierung von Nicaragua und den Insurgenten zu einem Einvernehmen über einen Waffenstillstand gekommen.

4. Klasse 188. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. Mai 1893. — 12. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

89 161 250 306 76 462 552 876 925 67 1244 318 45 51 507 (1500) 49 655 78 91 701 63 82 877 (300) 2096 (500) 102 (500) 284 327 (300) 426 52 647 64 91 786 840 89 3006 7 11 167 84 99 216 89 329 521 57 91 734 870 94 942 (500) 67 4112 54 273 91 418 52 583 602 3 758 861 99 5011 64 184 239 664 6042 87 251 406 32 75 764 826 70 7112 15 42 250 309 43 62 426 57 654 796 8000 317 92 478 639 86 836 945 85 90 9012 126 81 204 383 403 (500) 43 82 562 73 631 815 921 37 98

10099 233 (500) 424 617 65 (1500) 52 799 11154 56 62 (500) 244 302 581 764 91 12003 (1500) 205 322 540 638 44 825 970 13009 37 (500) 115 43 710 75 849 14173 83 481 505 35 646 98 718 950 15098 133 271 373 578 811 13 938 16172 90 (1500) 91 (1500) 96 203 425 35 536 89 855 80 17097 101 315 403 511 29 612 37 90 736 871 933 59 66 77 93 18082 124 (1500) 42 257 62 90 92 408 52 65 (3000) 78 520 41 602 874 94 944 19133 84 319 54 484 529 30 84 868 910

20034 44 100 23 37 86 203 30 474 573 640 60 85 87 (3000) 710 (3000) 72 890 949 71 86 21029 (1500) 71 134 63 262 365 (3000) 89 586 (300) 87 607 9 17 765 92 97 828 (300) 22407 59 82 624 737 23059 105 47 339 46 411 66 571 624 85 793 (3000) 863 970 74 76 24085 172 436 68 81 654 779 903 25140 231 (300) 434 42 699 706 895 26024 (1500) 100 26 302 52 68 481 522 42 76 79 (300) 91 727 857 27041 73 362 83 92 594 637 918 68 80 28052 57 131 331 671 723 920 72 88 (500) 29185 94 244 71 320 525 62 (300) 90 693 782 831 995

30060 241 78 420 624 88 746 61 803 942 66 (300) 70 (3000) 31005 166 287 317 88 480 (5000) 89 704 68 928 32000 3 403 (10000) 83 (3000) 509 16 91 95 899 33171 271 455 550 52 645 751 808 16 53 34076 88 324 605 41 89 700 54 970 35056 809 987 36076 93 137 79 256 68 484 94 (300) 809 40 51 53 37016 102 30 247 96 370 450 677 85 741 86 (500) 92 866 989 38011 (1500) 110 59 271 81 93 (500) 363 423 (500) 77 584 628 (1500) 72 794 833 957 39021 220 81 82 467 678 (500) 709 931 69

40040 186 96 (1500) 212 23 38 440 575 735 68 81 835 76 (500) 925 78 41152 541 58 697 898 919 78 42001 200 87 404 33 82 98 745 809 63 65 956 64 93 43153 295 355 428 510 633 43 783 44026 40 43 111 26 66 238 498 563 641 808 45366 510 873 46180 207 309 470 521 622 58 92 93 813 68 965 47080 87 231 465 591 724 83 925 48055 194 479 536 55 746 52 854 945 51 49011 190 297 424 77 576 732 940

50189 91 390 601 28 68 957 81 51070 104 19 220 309 86 407 28 30 536 70 758 976 88 52082 203 35 482 93 663 65 89 741 75 79 (300) 92 808 963 53172 (1500) 573 624 63 776 839 (3000) 70 975 54211 20 71 686 721 896 97 936 41 52 55102 (3000) 84 280 348 (500) 86 457 522 700 (500) 94 901 18 56100 (300) 14 229 95 336 491 535 808 65 947 (1500) 57071 (3000) 84 (1500) 201 16 39 (500) 64 307 427 81 85 577 613 722 98 899 923 71 58014 61 139 97 347 568 635 77 768 991 59037 191 213 15 (3000) 27 51 374 403 621 34 67 867

60073 272 358 409 24 505 (1500) 37 687 742 833 924 61004 21 55 270 86 304 58 95 432 34 53 72 500 67 611 25 714 883 981 62001 355 89 533 647 739 873 79 63001 18 158 (3000) 257 99 481 (500) 560 877 947 87 64040 103 21 64 219 831 65036 103 8 70 99 273 412 41 69 590 795 852 66014 59 103 201 338 59 529 744 81 876 938 (500) 67030 173 406 58 554 648 79 700 (300) 861 947 90 68090 102 23 76 96 330 539 622 (300) 778 831 71 995 69005 108 (500) 309 27 92 557 670 740 991

70032 173 223 60 319 (300) 404 675 79 799 818 21 933 71061 81 86 121 202 566 628 56 775 (3000) 894 938 72012 82 325 44 99 492 (300) 759 66 99 931 73442 606 13 717 876 (500) 999 74021 105 95 290 372 418 526 58 615 33 40 56 713 46 57 836 75073 229 580 797 825 (3000) 57 959 76020 47 87 103 210 36 94 372 424 83 668 844 77144 313 570 72 (300) 693 97 794 (1500) 78220 (300) 57 64 68 349 90 627 841 61 (300) 951 (1500) 79140 299 367 435 600 78 722 802 82 88 932 97

80120 50 219 47 300 18 402 15 90 524 72 650 781 85 94 806 81026 100 6 8 (300) 49 240 43 80 390 442 527 95 864 913 60 82083 (500) 165 248 71 368 (1500) 459 522 (1500) 759 842 83008 262 482 560 65 608 (3000) 20 960 84031 (300) 39 200 (3000) 67 417 598 846 (300) 85103 50 380 485 621 47 97 759 65 (300) 86049 62 407 12 43 540 627 769 906 87590 93 604 62 76 (300) 735 (1500) 54 88122 88 230 89023 61 63 169 278 (300) 377 74 554 618 24 71 896

90153 62 285 599 793 899 91048 80 90 152 75 258 373 441 63 71 523 770 940 77 92089 244 379 523 851 905 93116 (1500) 21 241 334 43 589 631 62 721 50 826 81 94111 13 36 48 49 304 22 36 400 64 562 670 95237 76 533 649 778 840 941 96014 203 (3000) 56 86 325 472 697 700 872 958 97173 298 865 98020 37 57 103 13 87 258 331 78 427 52 614 21 37 88 700 823 89 926 99001 122 593 86 (?)90 952

100255 74 333 561 642 875 913 80 91 101097 107 12 (3000) 204 78 (1500) 91 92 435 766 853 76 912 60 99 102050 81 83 108 64 (1500) 92 (1500) 210 61 398 944 103032 47 505 94 851 908 22 62 104013 189 279 97 393 630 36 748 77 105035 95 (1500) 146 (300) 47 263 547 645 822 904 106 19 331 93 460 501 69 808 17 34 40 49 107034 282 368 81 447 532 66 757 831 60 92 108214 99 441 69 568 69 97 603 34 798 805 20 83 937 109315 25 76 485 517 18 612 729 38 (1500) 66 92 810

110254 69 392 421 99 501 46 81 92 713 56 (3000) 111012 84 110 387 330 (3000) 747 939 (500) 68 99 112039 249 318 418 57 524 748 890 (300) 960 113135 79 94 294 305 29 534 673 (500) 854 929 30 114026 91 226 436 649 99 812 907 44 115109 210 21 365 76 628 746 839 87 116063 87 176 229 74 350 404 746 59 117217 29 359 541 607 (500) 29 89 91 742 801 964 118321 23 24 26 646 816 26 73 119159 62 270 84 98 595 26 45 96 639

120125 77 80 233 54 90 320 486 566 643 786 (3000) 855 121178 254 326 419 66 554 772 92 833 42 950 122058 76 337 (1500) 70 411 577 91 690 92 768 894 913 15 34 123008 53 59 113 322 49 434 70 508 15 607 796 124002 54 69 110 488 694 938 125111 24 44 75 284 305 126079 168 97 634 71 718 26 90 802 918 127048 484 502 91 667 99 742 951 (3000) 128107 20 (300) 30 321 33 58 85 517 61 652 825 79 81 904 14 98 129074 (15000) 147 218 307 73 661 69

130374 87 504 19 660 (300) 704 21 816 20 925 91 131032 117 437 503 51 603 14 775 831 132031 110 98 (300) 201 89 359 509 43 90 602 846 75 88 999 133001 37 57 77 86 561 80 732 134209 13 307 8 80 (300) 545 624 722 85 870 98 978 90 135082 (500) 346 417 60 89 95 536 (500) 642 961 136079 179 298 344 599 615 86 805 (3000) 930 93 137324 68 435 700 37 76 804 920 (1500) 138000 151 96 228 68 500 2 872 139084 102 10 40 75 241 66 71 72 (500) 314 760 882 970

140059 127 364 558 629 852 (500) 141118 68 283 373 92 455 83 91 550 656 68 77 725 38 48 90 817 989 96 142085 239 444 50 515 26 59 71 722 40 91 890 955 67 89 143048 144 73 248 316 34 428 541 92 97 793 876 983 144012 80 132 42 246 305 428 37 521 783 145087 236 50 389 661 86 773 836 49 146024 190 92 427 619 725 850 (1500) 929 147034 206 406 52 629 51 98 893 913 148199 (500) 449 530 50 619 713 809 25 28 47 66 86 910 49 97 149182 (500) 234 384 86 479 91 96 786

150071 84 267 417 608 46 77 (500) 875 151001 91 236 79 359 407 60 89 626 721 38 95 152026 191 243 74 93 424 569 707 13 37 39 85 89 824 153089 132 (3000) 53 89 (3000) 415 50 62 514 75 97 714 79 (500) 812 154451 91 98 501 690 809 925 34 155005 44 175 253 333 36 408 32 570 761 (1500) 829 40 (1500) 82 910 69 (500) 99 156043 69 244 318 546 81 634 52 795 823 59 85 940 57 (500) 79 157064 (300) 142 63 270 599 634 729 (3000) 71 841 923 158068 232 483 647 59 97 774 805 159019 182 94 220 428 84 569 650 74

160065 158 228 60 314 497 508 642 92 832 953 161145 77 286 (1500) 399 474 521 608 (1500) 711 30 (3000) 38 162032 266 83 88 (1500) 330 440 (3000) 549 70 637 47 781 220 50 956 163095 165 97 209 67 95 303 128 654 768 943 164052 55 137 223 (500) 356 63 512 (300) 30 737 845 953 165258 513 613 76 799 801 19 99 901 6 61 166112 280 306 543 747 806 32 (3000) 43 167010 92 96 247 464 586 824 49 71 88 989 168170 201 375 571 871 983 169020 75 152 95 (300) 257 75 382 453 552

170156 77 285 393 (1500) 414 (300) 15 504 636 (500) 95 171050 148 266 471 626 39 45 703 18 879 960 83 172172 335 514 693 (300) 904 44 64 92 173125 383 620 (3000) 74 (5000) 748 67 825 174003 71 126 206 70 324 429 578 725 47 53 966 175023 75 119 43 86 315 41 70 92 417 555 59 176049 52 183 324 423 32 58 656 (5000) 700 11 67 177071 81 133 217 89 91 99 304 74 611 81 734 63 832 51 950 59 60 178021 71 (3000) 72 88 95 (300) 246 55 404 54 618 (3000) 771 73 999 (1500) 179036 125 33 214 39 644 (300) 761 90 (1500) 853 953 (3000)

180079 167 97 (300) 409 31 670 762 181056 68 107 75 275 515 724 807 48 88 182127 61 533 625 93 183162 207 350 68 79 (1500) 85 410 40 95 757 (500) 877 942 80 184117 31 255 (500) 635 77 95 786 814 89 95 968 185206 342 643 56 739 831 48 999 186001 21 93 97 221 412 35 51 512 33 647 793 875 940 44 98 187123 (300) 61 (300) 78 81 205 38 465 68 516 24 38 42 (300) 665 73 722 87 (500) 188010 26 178 80 284 534 39 626 804 918 189191 343 48 433 530 627 31 45 (500) 798 843 65 98 996

Marktberichte.

** **Berlin,** 20. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren nicht zu reichlich, Geschäft sehr rege, Preise höher. Wild und Geflügel: Reichliche Zufuhr. Lebhaftes Wildgeschäft. Lebendes Geflügel sehr reichlich und schwerer verkäuflich. Fische: Zufuhren übermäßig, Geschäft lebhaft, Preise gedrückt. Butter und Käse lebhaft, Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren reichlich, lebhafter Markt. Morcheln, Radieschen, Blumenkohl, Rhabarber, Zwiebeln, Gurken billiger. In Spargel guter Umsatz.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—59, IIa 45—52. IIIa 38—44 IVa 32—36, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 44—50, IIa 32—42, Schweinefleisch 48—56 M., Bakonier —,— M., Russisches — M., Serbisches —,— M., Dänen — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste — M. per 50 Kilo.

Wild. Rehwild Ia. p. $^1/_2$ Kilo 0,65—0,78 M., IIa. 0,54 bis 0,60 M., Wildschweine per $^1/_2$ Kilo 0,37 M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen p. Stück 0,75 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück — M., Enten inländische do. — M., Puten do. — M., Hühner 1,35—1,55 M., Tauben 0,38—0,49 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 70—76 M., do. große 85 M., Zander groß —, do. mittel 66—76 M., Barsche 40—50 M., Karpfen, große 80 M., do. mittelgr. 70 M., do. kleine — M., Schleie 78—100 M., Bleie 13—19 M. Aland 18—34 M., bunte Fische (Plötze) 33—49 M., Aale, große 101—106 M., do. mittelgroße 92 M. do. kleine 43—80 M., Quappen — M., Karauschen 45—62 M., Roddow 25—37 M., Wels — M., Raape — M.

Schaltbiere. Hummern, per 50 Kilogr. 152 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 14,00 M., do. 12 Ctm. do. —,— M., do. 10—12 Ctm. do. bis 2—3,80 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—104 M. IIa do 90—95 M., geringere Hofbutter 80—88 M., Landbutter 75—84 M., Galiz. — Mark.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,50—2,60 M.

Obst. Aepfel, Maschansker p. 30 Kg. 10 M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 12—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
20. Nachm. 2	750,9	NO mäßig	bedeckt [1]	+12,9
20. Abends 9	752,4	SO frisch	bedeckt [2]	+11,0
21. Morgs. 7	753,1	NNO leicht	bedeckt [3]	+ 9,5
21. Nachm. 2	753,9	NO mäßig	bedeckt	+11,5
21. Abends 9	754,6	NO leicht	bedeckt	+10,7
22. Morgs. 7	755,5	O mäßig	bedeckt	+12,8

[1]) Bis 1$^1/_2$ Uhr Regen. [2]) Nachmittags und Abends Regen. [3]) Bis nach 11 Uhr Regen.

Am 20. Mai Wärme-Maximum + 15,3° Cels.
Am 20. „ Wärme-Minimum + 10,9° „
Am 21. „ Wärme-Maximum + 12,2° „
Am 21. „ Wärme-Minimum + 9,6° „

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
22. Nachm. 2	755,2	NO stark	halbheiter	+21,4
22. Abends 9	756,7	SSO frisch	leicht bewölkt	+15,9
23. Morgs. 7	757,6	SSO stark	bedeckt	+12,0

Am 22. Mai Wärme-Maximum + 22,9° Cels.
Am 22. Mai Wärme-Minimum + 10,7° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 21. Mai Morgens 0,92 Meter
„ „ 22. „ Morgens 0,92 „
„ „ 23. „ Morgens 1,12 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 20. Mai. (Schlußkurse.) Reservirt.

Neue 3proz. Reichsanleihe 86,75, 3$^1/_2$ proz. L.-Pfandbr. 98,25, Konsol. Türken 21,80, Türk. Loose 89,40, 4proz. ung. Goldrente 95,90, Bresl. Diskontobank 101,25, Breslauer Wechslerbank 99,50, Kreditaktien 173,10, Schles. Bankverein 115,25, Donnersmarckhütte 90,50, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 118,00, Oberschles. Eisenbahn 48,25, Oberschles. Portland-Zement 75,00, Schles. Cement 124,50, Oppeln. Zement 90,25, Kramsta 133,00, Schles. Zinkaktien 185,00, Laurahütte 100,00, Verein. Oelfabr. 89,50, Oesterreich. Banknoten 165,90, Russ. Banknoten 212,10, Giesel Cement 75,35, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 92,25. Breslauer elektrische Straßenbahn 113,60.

Frankfurt a. M., 20. Mai. (Schlußkurse.) Fest.

Lond. Wechsel 20,505, 3proz. Reichsanleihe 86,60, österr. Silberrente 80,30, 4$^1/_5$ proz. Papierrente 80,80, do. 4proz. Goldrente 97,20, 1860er Loose 127,20, 4proz. ung. Goldrente 95,30, Italiener 91,40, 1880er Russen —,—, 3. Orientanl. 68,10, unifiz. Egypter 101,10, konv. Türken 21,80, 4proz. türk. Anl. —,—, 3proz. port. Anl. 22,30, 5proz. serb. Rente 79,20, 5proz. amort. Rumänier 97,90, 6proz. konsol. Mexik. 78,70, Böhm. Westbahn 308, 4proz. ungar. Kronenrente 92,00, Galizier —, Gotthardbahn 156,00, Lombarden 82$^3/_4$, Lübeck-Büchen 139,50, Nordwestbahn —, Oest. Kreditaktien 276$^5/_8$, Darmstädter 136,80, Mitteld. Kredit 99,30, Reichsb. 150,60, Disk.-Kommandit 183,30, Dresdner Bank 143,80, Pariser Wechsel 81,016, Wiener Wechsel 165,80, serbische Tabaksrente 79,70, Bochum. Gußstahl 118,30, Dortmund. Union 55,50, Harpener Bergwerk 123,30, Hibernia 105,50, 4proz. Spanier 66,00. Mainzer 111,20, Berliner Handelsgesellschaft 139,50, Privatdiskont 3.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 276$^1/_4$, Disk.-Kommandit 183,20, Bochumer —,—. Lombarden 81$^7/_8$.

Wien, 20. Mai. (Schlußkurse.) Wegen bevorstehender Feiertage reservirt. Still bei fester Tendenz, Kurse behauptet.

Oesterr. 4$^1/_5$% Papierr. 97,75, do. 5proz. —,—, do Silberr. 97,40, do. Goldrente 117,00, 4proz. ung. Goldrente 115,05, 5proz. do. Papierr. —,—, Länderbank 254,50. österr. Kreditakt. 334,15, ungar. Kreditaktien 390,50, Wien. Bk.-V. 120,90, Elbethalbahn 236,50, Galizier —,—, Lemberg-Czernowitz 255,50, Lombarden 98,50, Nordwestbahn 215,00, Tabaksakt. 183,00, Napoleons 9,80, Marknoten 60,32$^1/_2$, Russ. Banknoten 1,27$^5/_8$, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 112,90. Böhm. Nordb. 198,00. Franzosen 307,00. Oesterr. Kronenrente 96,10, Ung. Kronenrente 94,30.

Paris, 20. Mai. (Schlußkurse.) Behauptet.

3prozentige amort. Rente 97,40, 3proz. Rente 97,35, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 92,35, öster. Goldr. —, 4proz. ungar. Goldr. 95,68, 3. Orient-Anl. 67,70, 4proz. Russen 1889 98,80, 4proz. Egypter 100,60, konv. Türken 21,90, Türkenl. 89,25. Lombarden 227,50, do. Priorit. —,—, Banque Ottomane 593,00, Rio Tinto 390,00, Tab. Ottom. 374,00, 3proz. Portugiesen 22,68, Russen 78,60, Privatdiskont 2.

London, 20. Mai. (Schlußkurse.) Sehr fest. In Griechen fanden Zwangsverkäufe statt. Man bezweifelt die Bezahlung des nächsten Kupons.

Engl. 2$^3/_4$ proz. Consols 98$^5/_8$, Preuß. 4proz. Consols 105, Italien. 5 proz. Rente 91, Lombarden 9$^5/_{16}$, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 98$^3/_4$, konv. Türken 21$^1/_2$, österr. Silberr. 79, österr. Goldrente 95, 4proz. ungar. Goldrente 94$^1/_4$, 4prozent. Spanier 65$^3/_8$, 3$^1/_2$ proz. Egypter 94$^1/_8$, 4proz. unific. Egypter 99$^1/_8$, 4proz. gar. Egypter —, 4$^1/_4$ proz. Tribut-Anl. 97$^1/_4$, 6proz. Merikaner 78$^1/_4$, Ottomanbank 13$^1/_2$, Suezaktien —, Canada Pacific 80$^1/_8$, De Beers neue 18$^5/_8$, Platzdiskont 4$^1/_8$, Silber 37$^7/_8$.

Petersburg, 22. Mai. Wechsel auf London 95,85, Russ. II. Orientanl. 101$^7/_8$, do. III. Orientanl. 103, do. Bank für ausw. Handel 288, Petersburger Diskonto-Bank 460, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 466, Russ. 4$^1/_2$ proz. Bodenkreditpfandbriefe 155, Gr. Russ. Eisenbahn 247$^1/_2$, Russ. Südwestbahn-Aktien 114$^3/_4$.

Buenos-Ayres, 19. Mai. Goldagio 217,00.

Rio de Janeiro, 20. Mai. Wechsel auf London 11$^7/_{16}$.

Produkten-Kurse.

Köln, 20. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen loko hiesiger 17,25, do. fremder loko 17,75, per Mai 16,85, per Juli —,—, Roggen hiesiger loko 16,25, fremder loko 17,75, per Mai 15,85, per Novbr. —,—, Hafer hiesiger loko 15,75, fremder —,—. Rüböl loko 54,00, per Mai 52,50, per Okt. 52,70. Wetter: Veränderlich.

Bremen, 20. Mai. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ruhig. Loko 4,85 Br.

Baumwolle. Matt. Upland middl. loko 40$^1/_4$ Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Mai 39$^3/_4$ Pf., p. Juni 39$^3/_4$ Pf., p. Juli 40 Pf., per August 40$^1/_4$ Pf., p. Sept. 40$^1/_2$ Pf., p. Okt. 40$^3/_4$ Pf.

Schmalz. Sehr fest. Shafer — Pf., Wilcox 54 Pf., Choice Grocery — Pf., Armour 54 Pf., Rohe u. Brother (puree — Pf. Fairbanks 44 Pf., Cudahy —.

Speck. Fest, loko Short clear middl. 55½.

Tabak. 1000 Packen St. Felix, 236 Seronen Carmen, 15 Fässer Kentucky, 10 Fässer Scrubs.

Bremen, 20. Mai. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins) 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 171 Gd., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 118¾ Gd., Bremer Wollkämmerei 302 Br.

Hamburg, 20. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinischer loko neuer 164—167. — Roggen loko ruhig. mecklenb. loko neuer 154—156, russischer loko ruhig, transito 122 nom. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig — Rüböl (unverz.) matt, loko 52. — Spiritus loko matter, p. Mai-Juni 24⅞ Br., per Juni-Juli 24⅞ Br., per Juli-August 25¼ Br., per August-Septbr. 25⅝ Br. — Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum loko still, Standard white loko 5,05 Br., per August-Dezember 5,05 Br. — Wetter Warm.

Hamburg, 20. Mai. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Mai 77, per Septbr. 74¼, per Dez. 73½, per März 72½. Ruhig.

Hamburg, 20. Mai. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 18,10, per August 18,47½, per Sept. 16,80, per Okt. 14,62½. Stetig.

Pest, 20. Mai. Produktenmarkt. Weizen billiger, per Mai-Juni 8,50 Gd., 8,52 Br., per Herbst 8,72 Gd., 8,73 Br. Hafer per Herbst 6,54 Gd., 6,56 Br. Mais per Mai-Juni 5,23 Gd., 5,25 Br., per Juli-August 5,40 Gd., 5,42 Br. Kohlraps per August-September 16,60 Gd., 16,70 Br. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 20 Mai. Getreidemarkt. (Schlußber.) Weizen ruhig, p. Mai 21,60, p. Juni 21,80, p. Juli-August 22,20, p. September-Dez. 22,80. — Roggen beh., per Mai 14,60, per Septbr.-Dezbr. 16,10. — Mehl ruhig, per Mai 47,10, per Juni 47,40, per Juli-August 48,00, per Septbr.-Dezbr. 50,00. — Rüböl ruhig, per Mai 59,00, per Juni 59,50, per Juli-August 60,50, per Septbr.-Dezbr. 61,50. — Spiritus matt, per Mai 47,25, per Juni 47,25, per Juli-August 46,75, per Septbr.-Dez. 43,75. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 20. Mai. (Schluß.) Rohzucker behauptet, 88 Proz. loko 48,75 à 49. Weißer Zucker beh., Nr 3, per 100 Kilogr. per Mai 52,12½, per Juni 52,37½, per Juli-August 52,87½, per Oktbr.-Dez. 41,37½.

Havre, 20. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß unverändert.

Rio 3000 Sack, Santos 6000 Sack Rezettes für gestern.

Havre, 20. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, per Mai 91,00, p. Sept. 91,00, p. Dez. 91,00. Ruhig.

Amsterdam, 20. Mai. Die Börse bleibt heute geschlossen.

Antwerpen, 20. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12¼ bez. und Br., p. Mai 12¼ Br., per Juni 12¼ Br., per Septbr.-Dezbr. 12¼ Br. Fest.

Antwerpen, 20. Mai. (Telegr. der Herren Wilkens und Co.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., Juni 4,65, Dezember 4,80 Käufer.

Antwerpen, 20. Mai. Getreidemarkt. Weizen flau. Roggen fest. Hafer steigend. Gerste behauptet.

London, 20. Mai. 96 pCt. Javazucker loko 18⅞ ruhig, Rüben-Rohzucker loko 18 ruhig.

London, 20. Mai. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Regenschauer.

London, 19. Mai. Chili-Kupfer $43\frac{7}{16}$, p. 3 Monat $44\frac{1}{16}$.

London, 22. Mai. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 13. Mai bis 19. Mai: Englischer Weizen 2332, fremder 12 423, englische Gerste 750, fremde 26 104, englische Malzgerste 23 322, fremde —, englischer Hafer 393, fremder 1 039 Qrts., englisches Mehl 20 021, fremdes 12 326 Sack.

Glasgow, 22. Mai. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 40 sh. 2½ d. Stetig.

Newyork, 19. Mai. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 34 000 B. Ausfuhr nach Großbritannien 41 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 33 000 Ballen. Vorrath 529 000 Ballen.

Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 8 405 756 Dollars gegen 10 210 337 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 2 787 000 Dollars gegen 2 100 211 Dollars in der Vorwoche.

Newyork, 20. Mai Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7¾, do. in New-Orleans $7\frac{7}{16}$. Raff. Petroleum Standard white in New-York 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10 Gd. Rohes Petroleum in New-York 5,00, do. Pipeline Certifikates, per Juni —. Matt. Schmalz loko 11,00, do. Rohe u. Brothers 11,25 Zucker (Fair refining Muscovad.) $3\frac{9}{16}$. Mais (New) p. Mai 49¾, p. Juni 48⅜, p. Juli 48⅞ Rother Winterweizen loko 78⅜. Kaffee Rio Nr. 7, 16⅝. Mehl (Spring clears) 2,60. Getreidefracht 1½. — Kupfer 11,00. Rother Weizen per Mai 76½, per Juli 79, per Aug. 80⅜, per Dezbr. 85⅞. Kaffee Nr. 7 low ord. p. Juni 15,45, p. August 15,25.

Chicago, 20. Mai. Weizen per Mai 71, per Juli 73⅞. Mais per Mai 41¼. — Speck short clear nom. Pork per Mai 21,00.

Newyork, 22. Mai. Weizen pr. Mai 76⅛ C., pr. Juli 78⅝ C.

Berlin, 23. Mai. Wetter: Schön.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 20. Mai. Die heutige Börse eröffnete und verlief im Wesentlichen in ziemlich fester Haltung, wie auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen günstiger lauteten. Die Kurse setzten auf spekulativem Gebiet zumeist etwas höher ein und konnten sich weiterhin unter kleinen Schwankungen ziemlich behaupten. Das Geschäft entwickelte sich aber im Allgemeinen bei großer Zurückhaltung der Spekulation sehr ruhig, und nur vereinzelte Ultimowerthe gingen zeitweise regsamer um. Der Börsenschluß erschien weniger fest und ruhig. Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei ruhigem Handel; für Deutsche Reichs- und Preußische konsolidirte Anleihen bestand zu etwas höheren Notirungen regere Frage Fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand gut behaupten; Italiener und Russische Anleihen fast unverändert, Ungarische Goldrente fester, Argentinier etwas besser, Griechen schwächer. Russische Noten fest. Der Privatdiskont wurde mit 2⅞ Prozent notirt. Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien zu etwas anziehender, später aber wieder nachgebender Notiz mäßig lebhaft um; Lombarden nach festerer Eröffnung abgeschwächt, auch andere Oesterreichische Bahnen fest; Gotthardbahn abgeschwächt, andere Schweizerische Bahnen fester. Prince-Henribahn niedriger. Inländische Eisenbahnaktien fester, Lübeck-Büchen, Marienburg-Mlawka etwas besser. Bankaktien waren fest und ruhig; die spekulativen Devisen anfangs etwas fester, schließlich wieder abgeschwächt. Industriepapiere wenig verändert und ruhig; Montanwerthe unter Schwankungen ziemlich behauptet; Eisenaktien schwächer.

Produkten-Börse.

Berlin, 20. Mai. In Newyork ist der Preis für Weizen gestern um ½ C. gestiegen. An der hiesigen Getreidebörse war das Geschäft der bevorstehenden Feiertage wegen heute sehr still. Weizen war für nahe Termine voll behauptet, für spätere Sichten eher etwas schwächer. Roggen büßte etwa 1—1¼ M. ein. Aus Nicolajeff waren heute Offerten auf Abladung per August-September am Markt. Hafer bei kleinen Umsätzen etwas schwächer. Roggenmehl still und schwach. Rüböl verlor ferner ½ M. im Werth. Spiritus wurde loco und auf Termine 20 Pfg. billiger abgegeben, das Geschäft war still. Die Zufuhren waren so klein, daß der Bedarf, ebenso wie schon in den letzten Tagen, wieder auf das Platzlager zurückgreifen mußte. Die vorwöchentliche Zufuhr betrug 500 000 Liter gegen 800 000 Liter in der Parallelwoche 1892.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko still. Termine fest. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 156—166 M. nach Qual. Lieferungsqualität 160 M., per diesen Monat —, per Mai-Juni —, per Juni-Juli 159,75 bis 159,25—160,50 bez., per Juli-August 160,75—160,25—161,50 bez. per August-Septr. —, per Sept.-Oktober 163—162,75—163,50 bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko wenig Umsatz. Termine niedriger. Gekündigt 150 Tonnen. Kündigungspreis 149,50 Mark. Loko 140—149 M. nach Qual. Lieferungsqualität 146,5 M., inländischer, guter 146,5—147 M., per diesen Monat 149,5 bez., per Mai-Juni 149 bez., per Juni-Juli 150,5—149,75—150,5 bez., per Juli-August 151,5—150,5—151,5 bez., per August-Septbr. —, per Sept.-Oktober 153,5—152,75—153,5 bez.

Gerste per 1000 Kilo Still. Große und kleine 140—175, Futtergerste 120—135 Mk. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko unverändert. Termine schließen fest. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mk Loko 154 bis 168 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 157 M. Pommerscher mittel bis guter 154—158 bez., feiner 159—163 bez., preußischer mittel bis guter 155—158 bez., feiner 159—163 bez., schlesischer mittel bis guter 156—159 bez., feiner 160—164 bez., per diesen Monat 159 M., per Mai-Juni 159 M., per Juni-Juli 159,5 M. per Juli-August 151—151,5 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Oktober 147,5—147—148 bez.

Mais per 1000 Kilogramm. Loko ruhig. Termine niedriger. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 118 bis 130 Mk. nach Qualität, per diesen Monat 113 Mk., per Mai-Juni 111,25—111,75 bez., per Juni-Juli 111,25—111,75 bez., per Juli-August 111,25—111,75 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Oktober 114—114,5 bez.

Erbsen per 1000 Kilogr. Kochwaare 160—195 M. nach Qual., Futterwaare 136—146 M. nach Qual.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack Termine matter. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — Mark, per diesen Monat —, per Mai-Juni 19,85—19,90 bez., per Juni-Juli 19,85—19,90 bez., per Juli-August 20,05—20,10 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Oktober 20,30—20,40 bez.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto inkl. Sack, per diesen Monat 18,75 Gd. — Feuchte Kartoffelstärke p 100 Kilo brutto inkl. Sack per diesen Monat —.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack, per diesen Monat 18,75 Gd.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Niedriger. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — M., ohne Faß —, per diesen Monat 49,4 bez., per Mai-Juni —, per Juni-Juli —, per Juli-August —, per August-September —, per Sept.-Okt. 49,9 49,8 bez., per Oktob.-Nov. 50,1—50 bez., per Nov.-Dez. 50,3 bis 50,2 bez.

Petroleum ohne Handel.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. nach Tralles. Gek. — Liter Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 37,50 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Matt. Gekündigt 40 000 Liter. Kündigungspreis 36,40 Mk. Loko mit Faß —, per diesen Monat, per Mai-Juni und per Juni-Juli 36,70—36,30 bis 36,50 bez., per Juli-August 37,2—36,70—37 bez., per August-Sept. 37,60—37,20—37,40 bez., per Sept. —, per Sept.-Oktober 37—36,8 bis 37 bez.

Weizenmehl Nr. 00 22,50—20,50 bez., Nr. 0 20,25—18,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 20,25—19,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u 1 21,50—20,25 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 p. 100 Kilogr. br. incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Dol = 4¼ M. 100 Rub = 320 M. 1 Gulden österr. 2 M 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 P

Bank-Diskonto		Wechs. v. 20. Mai	
Amsterdam..	2½	8 T.	168,80 bz
London	2½	8 T.	20,49 bz
Paris	2½	8 T.	81,00 bz G.
Wien	4	8 T.	165,75 bz
Petersburg..	4½	3 W.	211,40 bz
Warschau	5½	8 T.	212,40 bz

In Berl. 4. Lombard 5. Privatd. 2⅞ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.	
Souvereigns	20,45 G.
20 Francs-Stück	16,23 bz B.
Gold-Dollars	4,185 bz
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,465 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	81,00 bz
Oestr. Noten 100 fl.	165,75 bz
Russ. Noten 100 R.	212 70 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Dtsche. R.-Anl.	4	107,30 bz
do. do.	3½	100,50 bz
do. do.	3	86,75 bz
Prss. cons. Anl.	4	106,80 bz
do. do.	3½	100,60 bz
do. do.	3	86,80 B.
do Scrips, int.		
Sts.-Anl. 1868	4	101,75 bz
Sts.-Schld-Sch	3½	100,00 G.
Berl Stadt-Obl.	3½	98,70 bz
do. do. neue	3½	98,75 B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	96,50 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	115,40 G.
do.	4½	108,00 bz
do.	4	104,30 bz
do.	3½	98,60 bz
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	98,70 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3½	99,00 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,90 bz
Pommer.	3½	98,70 bz
do.	4	
Posensch.	4	102,00 G.
do.	3½	97,00 B.
Schls. altl.	3½	98,00 G.
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	98,00 G.
do.	4	
do. neu do.	3½	98,00 G.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	96,75 G.
do. neul. II.	3½	96,75 G.
Pommer.	4	103,10 G.
Posensch.	4	103,10 G.
Preuss.	4	103,40 G.
Schles.	4	103,20 G.
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	107,10 G.
Brem. A. 1892	3½	
Hmb. Sts. Rent.	3½	97,50 G.
do. do. 1886	3	
do. amort. Anl.	3½	97,10 G.
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	86,90 bz
Prss. Präm-Anl	3½	
K. Pr.-Sch. 40 T	—	395,00 B.
Bad. Präm.-An.	4	137,75 bz
Bay r. Pr.-Anl.	4	143,70 G.
Brnsch. 20 T. L.	—	104,80 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3½	133,80 B.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	136,25 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	129,25 B.
Mein. 7 Guld-L.	—	27,90 G.
Oldenb. Loose	3	127,75 bz

Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	50,90 bz
do. 1888	4½	42,75 bz bz
Bukar. Stadt-A.	5	97,00 bz B.
Buen. Air. Obl.	5	37,75 bz B.
Chines. Anl.	5½	105,20 bz G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	95,50 bz
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	58,40 G.
Griech. Gold-A	5	59,00 bz G.
do. cons. Gold	4	41,90 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	52,40 bz G.
Italien. Rente..	5	91,40 G.
Kopenh. St.-A.	3½	93,80 G.
Lissab. St. A. I. II	4	54,00 bz G.
Mexikan. Anl.	6	79,80 bz
Mosk. Stadt-A.	5	66,25 G.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,00 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	5	82,60 G.
do. Silb.-Rent.	4⅕	80,25 bz
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	330,00 bz
do. 1860er L.	5	126,90 bz
do. 1864er L.	—	332,00 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	65,70 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	64,10 bz
Portugies. Anl. 1888—89	—	35,00 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	94,80 bz
Röm. Stadt-A.	4	89,60 G.
do. II. III. VI.	4	83,80 G.
Rum. Staats-A.	4	83,50 bz G.
do. Rente 90	4	83,90 bz
do. do. fund.	5	102,75 G.
do. do. amort.	5	98,25 bz
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	98,40 bz G.
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	103,40 bz
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	66,60 bz
III. Orient 1879	5	68,30 bz
Nikolai-Obl	4	99,25 G.
Pol. Schatz-O..	4	95,80 bz
Pr.-Anl. 1864..	5	
do. 1866..	5	146,25 G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	106,75 bz G.
do. neue..	4½	101,75 bz G.
Schwedische	3½	96,50 bz G.
Schw. 1890	3½	96,80 bz
do. d. 1883	3	100,60 bz G.
Schw Hyp.-Pf.	4½	101,80 bz G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	89,25 G.
do. Rente	5	79,40 bz G.
do. neue 85	5	79,70 bz G.
Stockh. Pf. 85..	4½	102,60 bz
do. St.-Anl. 85	4	
Span. Schuld..	4	65,60 G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do do. B.	1	
do. do. C.	1	22,00 bz B.
do. Consol. 90	4	
do. Zoll-Oblig	5	96,70 bz
Trk. 400 Frc.-L	—	89,40 bz
do. Eg Trib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	95,25 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	101,25 G.
do. do. do.	4½	101,00 bz B.
do. Papier-Rnt.	5	82,30 G.
do. Loose	—	267,00 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,90 B.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	2¼	61,50 bz B.
Altenbg.-Zeitz	—	
Crefelder	4	85,30 bz G.
Crefld-Uerdng	—	86,50 bz
Dortm.-Ensch.	4½	103,80 bz G.
Eutin. Lübeck..	1½	44,60 bz
Frnkf.-Güterb.	1	69,10 bz
Ludwsh.-Bexb.	9¼	225,25 bz
Lübeck-Büch.	—	144,25 bz
Mainz-Ludwsh	4¼	111,00 G.
Marnb.-Mlawk.	½	68,25 bz G.
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,00 B.
Ostpr. Südb.	—	74,30 bz
Saalbahn	—	26,10 G.
Stargrd-Posen	4½	101,40 B.
Weimar-Gera..	—	15,60 bz G.
Werrabahn	0,55	60,80 bz
Albrechtsbahn	—	
Aussig-Teplitz	—	501,00 bz G.
Böhm. Nordb.	—	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	84,00 bz
Buschtherader	—	
Canada Pacifb.	5	77,20 B.
Dux-Bodenb	—	
Galiz. Karl-L.	4½	
Graz-Köflsch.	—	
Kaschau-Od.	4	78,00 G.
Kronpr. Rud.	4¾	
Lemberg-Cz.	6½	105,75 bz
Oester. Staatsb		
do. Lokalb.	—	89,80 G.
do. Nordw.	—	
do. Lit. B. Elb.	—	102,40 G.
Raab-Oedenb.	—	27,20 bz G.
Reichenb.-P.	—	62,25 bz
Südöstr. (Lb.)..	—	44,60 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb	3	60,90 B.
Donetzbahn	5	105,10 bz
Ivang. Domb..	5	103,50 bz
Kursk-Kiew	12,50	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb..	6,56	
do. Südwest..	5,45	74,50 bz
Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien..	—	202,60 G.
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	—	97,75 bz
Gotthardbahn	—	160,00 bz
Ital. Mittelm.	5	100,90 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	132,10 bz
Lüttich-Lmb.	—	25,75 bz G.
Lux. Pr. Henri	2,7	68,10 bz G.
Schweiz. Centr	—	121,00 bz
do. Nordost	—	
do. Unionb.	—	79,30 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	63,25 bz G.

Eisenb.-Stamm-Priorität.		
Altdm. Colberg	4½	118,0 bz
Bresl.-Warsch.	—	56,75 B.
Czakat.-St.-Pr.	—	104,80 B.
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	4½	104,50 G.
Szatmar-Nag.	—	91,30 bz
Dortm.-Gron.	4½	115,50 bz
Marienb Mlawk	5	110,50 bz
Mecklb. Südb..	—	41,50 bz
Ostpr. Südb.	—	108,50 G.
Saalbahn	3½	92,75 G.
Weimar-Gera	3⅓	87,00 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.		
Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr. Berl. Pferde Eisenbahn	4	101,80 bz G.
Oberschl.	3½	
do. (Starg Pos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	
do. do.	3½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,50 B.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr.	5	
do.	4	100,00 G.
Franz.-Josefb.	4	81,20 G.
Gal K Ludwgb g	4½	
do. do. 1890	4	80,50 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	98,80 bz B.
Kronp Rudolfb.	4	81,00 G.
do. Salzkammg	4	101,30 G.
Lmb Czern. stfr	4	80,10 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	83,60 bz G.
do. Staats-I. II.	3	108,50 G.
do. Gold-Prio.	4	101,00 G.
do. Lokalbahn	4½	
do. Nordwestb.	5	90,60 G.
do. NdwB. G-Pr	5	108,00 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	89,90 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	70,80 bz
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Rchb Gold-Prior.	4	70,80 bz
Südöst- B. (Lb.)	3	65,60 G.
do. Obligation.	5	104,50 B.
do. Gold-Prior.	4	99,10 B.
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo gar	5	
Gr. Russ. Eis. g	3	79,80 G.
Ivang.-Dombr. g.	4½	100,80 G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,50 bz G.
do. 1889	4	93,60 B.
do. Chark. As. (O)	4	93,25 bz
do. (Oblig.) 1889	4	94,10 bz G.
Kursk-Kiew conv	4	94,20 bz B.
Losowo-Sebast.	5	
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	95,30 G.
do. Smolensk g.	5	102,40 G.
Orel-Griasy conv	4	92,40 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	93,80 bz
Rjaschk-Morcz. g	5	102,20 G.
Rybinsk-Bolog.	5	91,90 bz
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	95,40 G.
Transkaukas. g.	3	
Warsch.-Ter. g.	5	102,70 bz
Warsch.-Wien n.	4	100,00 B.
Wladikawk. O. g.	4	95,40 G.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	91,90 G.
Gotthardbahnov.	4	103,10 bz G.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	
do. do. v. 1891	4	86,00 B.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	57,50 bz G.
Süd-Ital. Bahn.	3	60,00 bz G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	81,20 bz
do. Lit. B.	5	79,10 B.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	99,70 bz
Northern Pacific	6	113,20 bz
San Louis-Franc.	6	
Southern Pacific	6	111,40 G.

Hypotheken-Certifikate.		
Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	112,80 B.
do. do. II.	3½	108,40 B.
do. do. III. abg.	3½	99,50 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,50 G.
do. do. V. abg.	3½	95,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	112,75 G.
do. do.	4	103,00 bz G.
do. do.	3½	96,25 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,00 bz G.
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	103,50 bz
do. do. (rz 100)	3½	95,30 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	101,40 B.
do. Pr.-Pfdbr.	4	130,40 bz
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,50 G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	113,10 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,00 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,50 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,50 B.
do. do. (rz. 100)	4	101,20 B.
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	100,50 G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,70 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	103,50 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	96,50 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	97,80 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	102,90 bz G.
do. do. do.	3½	97,75 bz G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	101,90 G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,70 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	105,25 G.
do. do. (rz. 110)	4	102,50 G.
do. do. (rz. 100)	4	102,00 bz G.

Bankpapiere.		
B. f. Sprit-Prod. H	—	65,10 bz G.
Berl. Cassenver.	4½	132,60 G.
do. Handelsges.	6	139,80 bz
do. Maklerver.	8½	128,60 G.
do. Prod-Hdbk.	—	104,60 G.
Börsen-Hdlsver.	6½	138,60 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	101 60 G.
do. Wechslerbk.	4½	99,60 G.
Danz. Privatbank	7⅓	137,00 bz
Darmstädter Bk.	5½	136,30 bz
do. do. Zettel	3,70	
Deutsche Bank..	8	157,90 bz
do. Genossensch	4⅚	118,75 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	119,50 G.
Disc.-Command	6	183,25 bz
Dresdener Bank	7	143,90 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	90,40 G.
Internat. Bank.	—	
Königsb. Ver.-Bk		99,20 G.
Leipziger Credit	8½	173,20 bz
Magdeb. Priv.-Bk	5	109,40 G.
Maklerbank	5	
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	138,10 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	109,00 bz B.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	99,10 bz
Nationalbk. f. D.	5	113,20 bz
Nordd. Grd.-Crd.	1	93,10 bz
Oester. Credit-A	$9\frac{1}{16}$	173,20 bz
Petersb. Disc.-Bk	—	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm. Vorz.-Akt	6	113,40 G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	103,10 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	132,00 bz B.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	160,50 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,50 bz G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	104,90 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	—	241,00 G.
do. Leihhaus	6	91,00 G.
Reichsbank	6,38	150,40 bz
Russische Bank..	5	
Schles. Bankver.	5½	115,00 G.
Warsch. Comerz	—	
do. Disconto	—	

Industrie-Papiere.		
Allg. Elekt.-Ges.	7½	137,80 bz
Anglo Ct. Guano	11¾	142,75 G.
Bauges. Berl.-Charl.	7⅕	1021,00 bz G.
Bauges. City St.-Pr.	5	79,00 B.
Bauges. Dtsche. Bau	3	79,50 bz G.
Bauges. Hann. St.-P.	3½	70,50 G.
Bauges. Humb.	5½	131,10 G.
Moabit	8	145,00 bz
Passage	3½	69,50 bz B.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	7¾	147,25 bz
Berl. Lagerhof	—	88,25 bz G.
do. do. St.-Pr	9	123,00 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	54,50 G.
Berl. Bock-Br.	0	53,60 G.
Schultheiss-Br.	16	248,50 G.
Bresl. Oelw.	3	89,50 G.
Deutsche Asph.	5	84,00 B.
Dynamit Trust.	9	141,60 bz G.
Erdmannsd. Sp.	5½	93,90 bz
Fraust. Zucker	0	96,50 G.
Glauz. Zucker	12	115,00 B.
Gummi Harburg-Wien	24	288,75 G.
do. Schwanitz	12½	185,00 bz
do. Voigt Winde	8	130,60 G.
do. Volpl. Schldt.	—	96,50 G.
Hemmoor Cem.	6	102,50 B.
Köhlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	12	106,40 bz
Löwe & Co.	18	256,25 G.
Bresl. Linke	—	155,00 bz G.
do. Hofm.	10	137,00 B.
Germ. Vrz.-Akt.	6½	86,00 bz B.
Görlitz ov.	8	117,10 G.
Görl. Lüdr.	10	142,00 bz G.
Grusonwerk	10	204,30 G.
H. Paucksch	2	66,50 G.
Schwarzkopff	18	242,00 bz G.
Stettin-Vulk.-B.	—	108,00 bz G.
Sudenburg	14	212,75 G.
O.-Schl. Cham.	3	60,50 bz G.
do. Port.-Cem.	1½	74,40 B.
Oppeln. Cem.-F.	4	90,20 G.
do. (Giesel)..	2	72,00 G.
Gr. Berl. Pferdb.	12½	228,90 bz
Hamb. Pferdeb.	—	94,00 G.
Potsd. ov. Pfrdb.	5	97,00 bz
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zucker	—	74,00 bz G.
Schles. Cem.	—	124,00 bz G.
Stett. Bred. Cem.	2	87,00 B.
do. Chamott.	15	200,75 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	—	119,10 G.
Berzelius	10	129,50 G.
Bismarckhütte	8	150,00 bz G.
Boch. Gusst.-F.	6½	118,50 bz G.
Donnersmarck	—	87,75 B.
Dortm. St.-Pr. A.	1	55,25 bz
Gelsenkirchen	9	135,50 bz
Hibernia	5¼	105,10 bz G.
Hörd. St.-Pr.-A.	0	36,90 G.
Inowracl. Salz	1	39,25 G.
König u. Laura	4	100,40 bz B.
Lauchham. ov.	6	101,25 bz
Louis. Tief. St.-Pr	7	104,75 bz B.
Oberschl. Bd.	½	48,00 bz G.
do. Eisen-Ind.	—	108,50 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	9,00 bz G.
Riebeck. Mont.	15	161,90 bz
Schles. Kohlw.	0	23,25 bz G.
do. Zinkhütte	15	185,00 bz G.
do. do. St.-Pr..	15	185,00 G.
Stolb. Zink-H.	1	38 75 bz G.
do. St.-Pr.	6	107,60 G.
Tarnowitz ov.	0	49,25 bz
do. do. St.-Pr.	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.